



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. L.

1670

Wien / vom 22. Novembris.



Der Herz von Rothal ist am verwichnen
 Writwoch hier angelangt / vmb /
 Ihre Käyserl. Majest. von seiner
 Vernehmung bey der Commission zu Leuts-
 schaw / außführlichen Bericht abzustatten /
 dahero wird morgen oder längsten am
 fünfftigen Montag der Erz-Bischoff von
 Gran allhier erwartet / bey dessen Anfunfft
 so wol der Tag der Eröffnung der zu Pres-
 burg allbereit intimierten Commission / wird
 erkläret / als wegen der Negotiation / vnd
 Materien / welche darbey proponiert vñ er-
 orteret werden sollen / abgeredet werden. Der Magistrat zu Ofnütz will
 nicht zulassen / daß die Catholischen ein Kirch daselbst erbawen / vnd das
 Exercitium Religionis frey haben mögen: weilten dann ermeldter Magi-
 stradt die Lands-Constitutionen / Krafft deren so wol den Catholischen /
 als Lutherischen vnd Reformierten / das Liberum Exercitium Religio-
 nis im Königreich Ungarn zuüben erlaubet / wider sich haben / als ist dem
 Graffen Forgatsch auferlegt worden / so bald die Commission zu Com-
 morn das End wird erreicht haben / sich dahin zuversügen / vnd zubemü-
 hen / daß diese Streittigkeit äütlich beygelegt werden möchte. Der General
 in Ober-Ungarn Herz Graff Czacky ligt gefährlich krank darunder /
 vnd ist seines Auffkommens schlechte Hoffnung zumachen / dessen Bruder
 Stephanus / vnd Graff Vargosi seynd anhero citiert worden / welche heut
 oder morgen allhier erwartet werden. Sonsten wird auß Ober-Ungarn
 geschriben / daß an vnterschiedlichen Orten / vnd sonderlich zu Esset / die
 Käyserl. Soldatesca grossen Mangel an Lebens-Mitteln leydet / dahin
 aber die vermittelte Fürstin Kagozin ein zimbliche Quantität Getreid /
 zu Unterhaltung selbiger Besatzung abgeschickt habe. Sonsten passiret
 selbiger Orten nichts würckliches vorbey / scheinet doch / daß die Vnr-
 hen daselbst nicht allerdings erloschen / vnd daß die in das Türckische
 Dominium sich salvierte Rebellen / noch einiges Fewr fünfftigen Früh-

DD

ling

linger werden können. Es mancher Orten noch immer zu willfällige Trouwen
pen/ so wol von Fußvolck als Reiteren nachet Ungarn/ zu Verstärkung
der Käyserlichen Quartieren. Eßtern hat sich der am Käyserlichen
Hoff allhier gewachte Spanische Botschaffter / nach dem er den meisten
Theil seiner allhier contrahierten Schulden abgefertiget/ antwortet / vnd
seine Reys nach Mayland fortgesetzt. Sonsten wird ein Expresseur nach
Polen / vmb / der Königin Aiderkunfft zuwarten / vnd solches der Kö-
nigin in Spanien zu notificiren / auff der Post abreyßen. Auf Türcen
hat man / das die Venetianer wegen ihrer bey den Türcen langweilig Ge-
fangenen / von dem Sultan vnd Groß-Bezer die Liberation erhalten/
vnd chist die Aufwechslung beschehen solle.

Paris vom 23. Novembels.

Englische Brieff berichten / das der Prinz von Brantzen zu London
in grossen Ansehen / vnd weilten dessen Geburts-Tag eingefallen / ist er
darüber vom König / Königin vnd allen grossen Herren vom Hoff com-
plimentiert worden / sein Pagagy-Schiff ist in der See 6. Tag von dem
Sturm umgetrieben worden / bevor es in Engelland ankommen. We-
gen der Holländischen Manufacturen Beschwerung in Franckreich / sey
bereits 4. Holländische Provinzen einig mit den Franckosischen Wahren
in Holland der gleichen vorzunehmen / wo Franckreich nicht bald Satis-
faction gibt / wie man immer verhoffet / die Deputierten der 3. übrigen
Provinzen als Bröding / Friesland vnd Seeland haben bey ihrer Abreyß
auffm Haag versprochen / mit chistem ihrer Principalen Schluß hierüber
einzuachen. Demnach zwischen Franckreich vnd Engelland ein Commer-
tial-tractat beschloffen worden / begehren die Herren Staaten durch ein
Expresseur vom König in Engelland ein Abschrift von dessen Inhalt.

Paris vom 16. Novembels.

Man vernimbt allhier / das der Herzog von Lothringen bemühet sey /
die Rheinische Fürsten zubewegen / das sie in seine Streitigkeit mit Franck-
reich sich legen sollen / man hofft aber / sie werden die Röm. Käyserl. Ma-
jestät hierinn tractieren lassen / von deren man höret / das Sie allbereits ein
Gesandtschafft per allhero abgefertiget / vmb vnsern König dahin zubewer-
gen / das er gedachten Herzog widerumb zu Gnaden annemime: Indessen
hat der König von newem ernstlich Ordre ergehen lassen / in Lothringen
alle Bestungen / Schloffer vnd alles / so zu Defension diß Herzogthumbs
dienlich köndte / bis auff den Grund zuschleffen. Die Werbungen in diesem
König

Königlich werden noch immer stark fortgesetzt / der Herzog von Creque
ist auff Befehl des Königs widerumb nacher Lothringen gangen / alle das
selbst in den Winterquartier liggende Königl. Völcker zumustern / vnd ob
man zwar versichert / das vermittelst der Mediation des Röm. Kayser /
vnd anderer Potentaten diesen Winter durch alles beygelegt werden möch-
te / hat man doch in den drey Herzogthumben / Metz / Thul und Verdun
gleichfalls neue Werbungen angestellt.

Hamburg vom 22. Novembris.

Auffm Fürstenthumb Braunschweig wird berichtet / das der Bischoff
von Münster vnlängst den Inwohnern der Statt Hörter / all ihr vor
den Thoren weydenndes Vieh wegtraben lassen / weil er mit selbiger Statt
in Misverständnuß gerathen / vnd solche als Abbe zu Corvay sich zueignen
will / demnach nun die Statt sich zu schwach befinde / an dem Bischoff zu
rechen / als hat selbige ihren Schutzherrn / denen Fürsten von Brauns-
schweig vnd Lünenburg solches zuwissen gemacht / vnd vmb dero Beystand
erfücht / verlangt also jedermann zuefahren / wessen sich hochgedachte
Pringen in diss Sach entschlossen werden. Der Französische Ambassa-
dor zu Cöpppenhagen Mons. Terlon halt bey Ihr Königl. Majest. in
Dennemarck an / sich mit seinem König in Bündnuß zubegeben / darzu
er bereits 4. Million angeboten / vnd das Frankreich jährlich einige
Subsidien-Gelder zu Unterhaltung gewisser Dänischer Völcker her-
schleffen wolte.

Frankfurt vom 29. Novembris.

Der Herz Graff von Windisch-Grätz / welcher als Ambassador vom
Röm. Kayser vnd dem gansen Röm. Reich / wegen der Lothringischen
Händel nacher Paris gehet / ist jüngstens hier angelangt / vnd gleich des
andern Tags seine Keyserliche nacher Maynz beschleunigt / allwo er bey
Ihr Churfürstl. Gn. von Maynz / den alten Herzog von Lothringen /
Prins Carl vnd Baudemont so erst verwichener Tagen von Wien das
selbst ankommen / finden soll.

Oderstrohm vom 22. Novembris

Brief von Warschau berichtet / das man in vnd vmb selbige Statt
allen Fuhr- uñ die Pferd weggenommen / vmb 16. Stuck Geschütz na-
cher Lemburg zuführen / weilen auffm Lager bericht eingelauffen / das 4.
Türkische Bassen mit Janitscharen / die Wallach- vnd Moldawische
Hospo-

Hospodarn/ wie auch 60000. Tartarn bey Koslaw über dem Dnieper in die Ukraine gangen.

Ein anders auß Wien/ vom 26. Novembris.

Demnach in Ungarn sich noch etliche Interessirte befinden/ vnd solche angegeben worden/ als hat sich Herz Graff Osterschis mit dem Käyserl. Plenipotentiaro, auff dessen Versuasion freywillig hieher eingesunden/ auff die widersehende aber ist Herz General Feldmarschall Leutenant Heister/ dieselben in der Güte/ oder gefänglich anhero zubringen/ auff Käyserl. empfangene Ordre hinderbliben/ worvon man den Verlauff erwartet. Das Käyserlich bisher gehaltene Scheibenschiffen hat sich vorgestern geendet/ vnd das letzte von Herrn Graff Ferdinand Ernst von Herberstein/ vnd Graff Paul Esterhasi gegeben worden. Die Musterung der Käyserl. Regimente werden allenthalben vorgenommen/ vnd solle von der befundenen Mannschafft ein Lista von denen Ober-Commissarien dem Käyserl. Hoff-Kriegs-Rath überreicht werden. Der Käyserl. Erbländer löbl. Ständ tragen Ihro Käyserl. Majest. allerunterthänigst an/ Böcker zuwerden/ vnd solle allergnädigst placidirt worden seyn/ vmb/ zu ereygneten Fahl/ solche Ihro Majest. zuüberlassen. Gestern seynd allhier in der St. Michaels Kirchen 4. Juden vnd ein Jüdin getaufft worden. Auß Türczey hat man/ daß durch disen Sommer gehabt Wasserghß/ den Türcen alle ihre Feld-Früchten verdorben/ daß anjesso grosser Mangel an täglicher Nahrung seye/ vnd das Getreyd aller Drethen zusammen gekaufft/ vnd zu Unterhaltung/ in die Besungen eingeschbracht werde. Demnach von allen Drethen/ von Aufrüstung einer grossen Türcischen Flotta/ Bericht eingelauffen/ dem vernemmen nach/ Sicilien vnd Malta anzugreifen/ als wird bey Käyserl. Majest. vmb Werbung einiger Regimente per dahin angehalten.

Rom vom 14. Novembris.

Ihr Päpstliche Heyligkeit seyn eine Zeithero in den wichtigsten Regiments-Geschäften sehr bemühet/ vnd halten mit den Herren Cardinälen öfters langen Rath/ worauff dise Wochen an alle Christliche Potentaten geschriben worden/ über das auffnehmen der Catholischen Religion zuwiltiren/ auch außserst bemühet zuseyn/ dem Türcischen Einfall in Polen vnd andern gefährlichen Anschlägen vorzubawen.

E N D E.